

## **Helferausflug der Senioren für Senioren**

Der diesjährige Ausflug der Helferinnen und Helfer der Senioren für Senioren Küsnacht – Erlenbach – Zumikon als Dank des Vorstands für ihre unschätzbare grossen Dienstleistungen für Vereinsmitglieder führte am zweiten September-Mittwoch an den Hallwilersee und ins Kloster Muri.

Bei wolkenlosem Himmel ging es mit einem von Carlo Dähler gesteuerten Car des Reiseunternehmens Müller für die an fünf Haltestellen zugestiegenen 50 Teilnehmer zunächst von Zumikon durch die Stadt Zürich, dann auf der A1 nach Lenzburg und von dort weiter über Seon nach Birrwil am Westufer des Hallwilersees. Nach einer kurzen Pause, die Gelegenheit gab für Gespräche in grösserem Kreis, legte das Motorschiff „Seerose“ der Schifffahrtsgesellschaft Hallwilersee an der Schiffflände an und lud zu einer einstündigen Rundfahrt mit einem Apéro auf dem spiegelglatten See ein. Präsident Thomas Mathys fand hier auch endlich die Möglichkeit, seine Gäste zu begrüssen. Mit dem zitierten Satz „Pour doubler le bonheur, il faut le partager« von Paul Bocuse richtete er dabei eine Empfehlung an die Anwesenden, die nicht nur an diesem Tag beachtet werden sollte. Nach der Rundfahrt genossen die Helferinnen und Helfer mit den Vorstandsmitgliedern ein feines 3-Gang-Mittagessen im Restaurant Schiffflände in Birrwil.

### *Kloster Muri als Höhepunkt*

Am Nachmittag wartete ein kultureller Leckerbissen auf die Ausflügler, ein Besuch des Klosters und der Klosterkirche Muri. Erreicht wurde Muri in einer rund halbstündigen Fahrt über Beinwil, Aesch und Buttwil mit verschiedenen schönen Aussichten im hügeligen Gelände. Nach der Ankunft zeigte sich bald: Die Organisatoren hatten nicht zu viel versprochen. Urs Pilgrim und Lea Wey überzeugten die zwei gebildeten Gruppen in einer etwa einstündigen Führung durch die Kirche und das Kloster mit ihrem stupenden Fachwissen und dem Eingehen auf verschiedenste Fragen. Die 1027 von Gräfin Ita von Lothringen und ihrem Gemahl Radebot gegründete Anlage wurde von der Benediktinerabtei während acht Jahrhunderten immer wieder umgebaut und weist entsprechend verschiedene Baustile auf, so beispielsweise in der Kirche mit einem barocken Zentralbau, einem gotischen Hochchor und einer romanischen Krypta.

Nach den beiden eindrucksvollen Führungen – zweifellos der Höhepunkt des Ausflugs – kehrten die Besucher vom Zürichsee in einer problemlosen Fahrt über Affoltern und die A3 über Zürich zufrieden an die Einstiegsorte in Zumikon, Küsnacht und Erlenbach zurück.

*Hansueli Grimm*